

# Souvenir card box - with cards

Archive

Accession Nr.: 88.97.1 

Place of production: Austria (presumably)

Materials: cardboard; leather-look paper

Techniques: embossed; gilt

Dimensions: height: 10 cm  
width: 16 cm  
thickness: 2 cm

The lying, rectangular box imitates bookbinding. The decoration of the front and back plates are identical, framed with scrolling, leaved foliage between gilt double-lines. The middle of the sides of the frame is enriched with a red leather application, pressed down with a gilt rosette. The surface is tooled in blind with Neo-Gothic a la cathedrale motifs, with a flower shaped of twelve ogees in the centre, flanked by two ogee compartments on the sides. The richly gilt spine shows leaf, scroll and dot motifs. There is a gilt SOUVENIR title inscription in the middle, placed in an oval frame closed by two applied triangles of red leather. The edges of the plates are gilt with dots, the inner sides have gilt frames with tulip motifs. The inside of the cover is lined with red silk. High, gilt sides were glued on the bottom plate. The inner side of the casket was enriched with a gold-printed, hand-painted picture depicting a swan floating on the lake in front of a garden pavilion. The box contains handwritten souvenir texts, written on coloured paper plates of gilt rims, in German, French and Italian, from 1840-1849.

## Literature

- a kiállítást rendezte: Batári Ferenc, Vadászi Erzsébet: *Historizmus és eklektika. Az európai iparművészet stíluskorszakai*. Iparművészeti Múzeum, Budapest, 1992. - Nr. 602. (Lovay Zsuzsanna)





... La più certa guida è l'innocenza.  
 Chi si fida alle bellezze,  
 Si ramica le il destino, il tutto perde;  
 Chi alla Virtù s'affida,  
 Perde perir la sorte ogni funesto,  
 Ma la pace dell'Alma almeno gli resta -  
 Aristotiles.

Leggendo questi versi l'Alto e nobile O. D. Deod.  
 Affezionato amico G. D. Weber  
 Venezia li 29. 4. 1766.

Il passato non è, ma ce lo punge  
 Da vivamente brama;  
 Il futuro non è, ma ce lo finge  
 Da curiosa speranza;  
 Il presente dell'è, ma in un baleno  
 Ci vola dal nullatenente.  
 Senti la vita è appunto  
 Una memoria, una speranza, un punto!

Quando l'Alto e nobile O. D. Deod. si leggeva  
 nella qualità di Poeta e di Filosofo  
 nelle Opere di Aristotiles. Di chi lo ha  
 tradotto in Italiano G. D. Weber  
 Venezia li 8. 4. 1766. affezionato amico e  
 G. D. Weber

Das ist das Leben  
 Ein stiller Tag  
 Und man ist für sich  
 Und man ist für sich

Venezia li 6. 11. 1766.

Auf solche geordnete Art  
 die still Deine Freyheit  
 und auch die Freyheit  
 die wir mit dem geordnet.

Langezeit den 6. November 1840.

Unter diesen soll Dein Leben  
 sein, denn wir sind so sehr  
 Und es soll die Freyheit geben  
 die wir mit dem geordnet.

Zur Erinnerung an Deine Freyheit  
 Deine Freyheit  
 Langezeit den 11. November 1840

Denn alle Freyheit von alle adis Freyheit  
 Freyheit, Freyheit, Freyheit  
 Freyheit, Freyheit, Freyheit  
 Freyheit, Freyheit, Freyheit

Zur Erinnerung  
 Langezeit den 11. November 1840

Auf die Freyheit der Freyheit  
 Auf die Freyheit der Freyheit  
 Auf die Freyheit der Freyheit  
 Auf die Freyheit der Freyheit

Zur Erinnerung  
 Langezeit den 11. November 1840

Puisse le ciel verser sur toutes  
vos années  
mille prospérités l'une à l'autre  
enchaînées!

Venise  $\frac{30}{11}$  43      votre maître  
très affectueux  
Frédéric Kobas

Stettin. In dem Ausdrucke eines begeisterten ge-  
wendet sich auf dieses Verbleibe. So wünsche demselben  
ein ganz angenehmes, und wiederum sehr begünstigtes  
Leben. Ich wünsche, das Sie sich bald in Ihren  
alten Wohnort zurückwenden, und dort in dem  
alten Hause, das Sie sich selbst gewählt, ein  
glückliches Leben zubringen. Ich wünsche, das Sie  
sich bald in dem alten Hause, das Sie sich selbst  
gewählt, ein glückliches Leben zubringen.  
Ich wünsche, das Sie sich bald in dem alten  
Hause, das Sie sich selbst gewählt, ein glückliches  
Leben zubringen. Ich wünsche, das Sie sich  
bald in dem alten Hause, das Sie sich selbst  
gewählt, ein glückliches Leben zubringen.  
In 18/10/43      Joh. Couv. Schnell

Kind, wenn möglich, so gibt der Blick  
zu den besten zu sein!  
Auf dem ersten Male der Laband  
by Neufest der Kinder.  
Wird es hoffentlich sein.  
Es ist ein großer, ein großer  
Kleinheit der Kinder zu sein.  
Die Kinder sind in dem Hause.  
Manche sind in dem Hause, die sind in dem  
Hause.

L'honneur qui peut être un mal, véritablement honneur  
et celui-ci, qui est ce orgueil sans dissipation, l'égoïsme  
sans inquiétude, l'orgueil sans orgueil, l'orgueil sans  
doux.

Je suis votre  
très affectueux  
ami  
Ludwig Müntzer

Venise 30/11/43

Handwritten text in German script, possibly a receipt or record, dated 28 Aug 1744. The text is illegible due to fading. The date and signature are visible at the bottom.

Handwritten text in German script, possibly a receipt or record. The text is illegible due to fading. A date and signature are visible at the bottom.

David tenor  
La Sparta  
Rena del  
Mars confite  
Dell amuzza  
Sima divina  
Sol mel tenor  
L. 43-45  
Cristina Roubi

Handwritten text in German script, dated Tuesday, April 8, 1745. The text is illegible due to fading. The date is clearly visible.

Mein Freund ist ein  
 Neben Schaffel, gelbes Blauweil Spiel,  
 Neben auf den Wimpern, die sich zeigen,  
 Unablässig aus der Luft herab zu gehn,  
 Feld der Mauff aufzugehen seinen Ziel;  
 Goffend, joffend oft unmerklich viel,  
 Nicht kiffend, ohne Überlegen,  
 Das Alles gleich als ob es aufzugehen  
 Von zersplittertem Lauff, das ohne Feind.  
 Seine Kraft ist jagdlich gegeben,  
 In das Elend stürzte mich zu bringen,  
 Goffend nicht an mich dem Ziele streben,  
 Keinerlei Anspitz mit der Mühe pflegen,  
 Von jagdlich kiffen, ohne stehen  
 In mich aus der Luft herab zu gehn.  
 In 9ten Juli 1846.

Mein Freund ist ein  
 Neben Schaffel, gelbes Blauweil Spiel,  
 Neben auf den Wimpern, die sich zeigen,  
 Unablässig aus der Luft herab zu gehn,  
 Feld der Mauff aufzugehen seinen Ziel;  
 Goffend, joffend oft unmerklich viel,  
 Nicht kiffend, ohne Überlegen,  
 Das Alles gleich als ob es aufzugehen  
 Von zersplittertem Lauff, das ohne Feind.  
 Seine Kraft ist jagdlich gegeben,  
 In das Elend stürzte mich zu bringen,  
 Goffend nicht an mich dem Ziele streben,  
 Keinerlei Anspitz mit der Mühe pflegen,  
 Von jagdlich kiffen, ohne stehen  
 In mich aus der Luft herab zu gehn.  
 In 9ten Juli 1846.

Mein Freund ist ein  
 Neben Schaffel, gelbes Blauweil Spiel,  
 Neben auf den Wimpern, die sich zeigen,  
 Unablässig aus der Luft herab zu gehn,  
 Feld der Mauff aufzugehen seinen Ziel;  
 Goffend, joffend oft unmerklich viel,  
 Nicht kiffend, ohne Überlegen,  
 Das Alles gleich als ob es aufzugehen  
 Von zersplittertem Lauff, das ohne Feind.  
 Seine Kraft ist jagdlich gegeben,  
 In das Elend stürzte mich zu bringen,  
 Goffend nicht an mich dem Ziele streben,  
 Keinerlei Anspitz mit der Mühe pflegen,  
 Von jagdlich kiffen, ohne stehen  
 In mich aus der Luft herab zu gehn.  
 In 9ten Juli 1846.

Mein Freund ist ein  
 Neben Schaffel, gelbes Blauweil Spiel,  
 Neben auf den Wimpern, die sich zeigen,  
 Unablässig aus der Luft herab zu gehn,  
 Feld der Mauff aufzugehen seinen Ziel;  
 Goffend, joffend oft unmerklich viel,  
 Nicht kiffend, ohne Überlegen,  
 Das Alles gleich als ob es aufzugehen  
 Von zersplittertem Lauff, das ohne Feind.  
 Seine Kraft ist jagdlich gegeben,  
 In das Elend stürzte mich zu bringen,  
 Goffend nicht an mich dem Ziele streben,  
 Keinerlei Anspitz mit der Mühe pflegen,  
 Von jagdlich kiffen, ohne stehen  
 In mich aus der Luft herab zu gehn.  
 In 9ten Juli 1846.

Ich schick dir diese von dem  
 dem die Gegend ist,  
 wird kein blühen sein,  
 feilheit in dem augenblick?  
 Was ist die feier?  
 Sieh sie selber an.

Ich bin ein unglücklicher,  
 der dich nicht hat geliebt,  
 dich so lieb geliebt,  
 dich so lieb geliebt wie die Himmel,  
 die dich so lieb geliebt.

Gesetzt in jedem Buchen  
 Wien, den 23 Juli 1846.  
 Deiner besten Freundin  
 M. G.

Ich schick dir diese von dem  
 dem die Gegend ist,  
 wird kein blühen sein,  
 feilheit in dem augenblick?  
 Was ist die feier?  
 Sieh sie selber an.

Ich bin ein unglücklicher,  
 der dich nicht hat geliebt,  
 dich so lieb geliebt,  
 dich so lieb geliebt wie die Himmel,  
 die dich so lieb geliebt.

Gesetzt in jedem Buchen  
 Wien, den 23 Juli 1846.  
 Deiner besten Freundin  
 M. G.

Du bist ein wack, bist glücklich und geliebt  
 Gedank der Tränen, die dich nicht  
 das glücklich ist, wenn ich die Welt verlässt  
 Auch Orefall der Ruman Lande  
 den Freundesfreundschaften  
 Innsbruck, 16. April 1846.  
 M. G.

Du bist ein wack, bist glücklich und geliebt  
 Gedank der Tränen, die dich nicht  
 das glücklich ist, wenn ich die Welt verlässt  
 Auch Orefall der Ruman Lande  
 den Freundesfreundschaften  
 Innsbruck, 16. April 1846.  
 M. G.

Nicht zum Ansehen meiner Hand  
 Wien, den 7 Februar 1847.  
 M. G.

Nicht bloß zu erwecken,  
 Auf die Menschheit zu wirken,  
 Daß sie sich nicht verliere,  
 In dem Meer der Welt zu stehen,  
 Daß sie nicht in die Irre  
 Von der Welt zu verfallen,  
 Und die Welt zu verlassen,  
 Und die Welt zu verlassen,  
 Und die Welt zu verlassen.  
 (Marginal note: *Handwritten note on the left side of the page, possibly a date or reference.)*  
 (Signature: *Joseph von ...*)

Nicht bloß zu erwecken,  
 Auf die Menschheit zu wirken,  
 Daß sie sich nicht verliere,  
 In dem Meer der Welt zu stehen,  
 Daß sie nicht in die Irre  
 Von der Welt zu verfallen,  
 Und die Welt zu verlassen,  
 Und die Welt zu verlassen,  
 Und die Welt zu verlassen.  
 (Signature: *Joseph von ...*)

Was kann ich Dir zum Dankentfesseln,  
 Mein Freund das Dir an mich zu senden?  
 Du wirst wie im Gedächtniß bleiben,  
 Denn du bist so, wie ich dich kenne!  
 Mein Freund und Bruder  
 Neapel 7. Febr. 1847. Johannes Rohler

As over the cold scholeral stone  
 Some name arrests the passer-by  
 Thine, when thou view'st this page alone,  
 May mine attract thy pensive eye.  
 And when by thee that name is read,  
 Remember in some succeeding year,  
 Reflect on me, as on the dead,  
 And think my heart is buried here  
 When you read these lines of  
 Byron, remember your friend  
 Venice June 13<sup>th</sup> Hermann Matthias  
 1849.









... La più certa guida è l'innocenza.  
Chi si fida alle belle,  
Si annida nel Destino, il tutto perde;  
Chi alla Virtù s'affida,  
Benche parvi la sorte ogni funesta,  
Per la pace Dell'Alma almeno gli resta —  
M. G. G. G.

Leggendo questi versi Ella si ricordò Quel verso  
Affirmato prima da me G. D. Weber  
Venezia li 29. 11. 1785.



